

5.  
LANDHAUS-KONZERT

Saal des Landhauses      Sonnabend, den 27. Februar 1982, 19.00 Uhr

# dresdner philharmoniker

Ausführende: Bläserquintett der Dresdner Philharmonie:

Helmut Rucker, Flöte  
Gerhard Hauptmann, Oboe  
Werner Metzner, Klarinette  
Lothar Böhm, Horn  
Hans-Joachim Marx, Fagott

Peter Doß, Violoncello

Gerhard Berge, Klavier

**Johannes Brahms**  
1833–1897

**Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello  
a-Moll op. 114 (1891)**

Allegro  
Adagio  
Andantino grazioso  
Finale (Allegro)

PAUSE

**Eugen Suchoň**  
geb. 1908

**Serenade für Bläserquintett (1931)**

Tempo di Marcia  
Berceuse (Moderato)  
Scherzo (Allegro molto)  
Andante  
Allegro energico  
Erstaufführung

**Ludwig van Beethoven**  
1770–1827

**Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello  
B-Dur op. 11 (1797)**

Allegro con brio  
Adagio  
Tema con Variazioni  
Allegretto – Allegro

Eugen Suchoň, der heute 73jährige Nationalkünstler, ist neben Ján Cikker die prominenteste Persönlichkeit der gegenwärtigen slowakischen Musikkultur, dessen eigenständiges Schaffen längst nicht nur in den Besitz des slowakischen und tschechischen Volkes überging, sondern das weite internationale Anerkennung gefunden hat. Beispielsweise wurde seine Oper „Krútnava“ (1949) innerhalb des tschechoslowakischen Operschaffens nach Janáček zum größten internationalen Erfolg. Mit diesem Werk gab Suchoň dem slowakischen Volke vergleichsweise das, was Smetana mit seiner „Verkauften Braut“ den Tschechen, Mussorgski mit „Boris Godunow“ den Russen und Moniuszko mit „Halka“ den Polen gab: die slowakische Nationaloper. Auch mit seiner nächsten Oper „Svätopluk“ (1959) bewies Suchoň sein sicheres Gefühl für dramatische Wirkungen. Hervorgegangen aus der Schule von F. Kafendá in Bratislava und V. Novák in Prag hat er

in Weiterentwicklung einer zunächst auf Novák und Janáček zurückgehenden Musiksprache, die er mit der slowakischen Folklore verband, längst eine persönliche Handschrift ausgebildet, die in freizügiger Weise Elemente der Dodekaphonie einbezieht. Suchoň schuf außer seinen Bühnenwerken Orchester-, Kammer- und Vokalmusik (Kantaten, Lieder, Chöre, Volksliederbearbeitungen). Er war langjähriger Vorsitzender des Verbandes der Slowakischen Komponisten, Abgeordneter des Slowakischen Nationalrates, lehrte an der Komensky-Universität Bratislava und ist Mitglied von Leitungen internationaler Organisationen wie der Internationalen Gesellschaft für Musikerziehung und der Internationalen Gesellschaft zur Wahrung der Komponisten-Autorenrechte. Das Bläserquintett ist ein Jugendwerk des Komponisten, das interessante Aufschlüsse über seine stilistische Herkunft gibt.

Die ursprünglich für das heutige Konzert vorgesehenen Werke von Rossini, Fred Lohse und Strawinsky gelangen in der kommenden Spielzeit zur Aufführung.

#### VORANKÜNDIGUNGEN:

Sonnabend, den 13. März 1982, 19.00 Uhr  
Saal des Landhauses (Anrecht D und Freiverkauf)

#### 6. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Alban Berg, Alfred Schnittke und Johannes Brahms

#### Achtung! Nachholung:

Sonnabend, den 3. April, 1982, 19.00 Uhr  
Saal des Landhauses (Anrecht D und Freiverkauf)

#### 3. LANDHAUS-KONZERT

Programmblätter der Dresdner Philharmoniker  
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig

Spielzeit 1981/82 — Chefdirigent: Prof. Herbert Kegel  
Druck: GGV, Prod.-Stätte Pirna III-25-12 JtG 009-14-82  
EVP 0,10 M